


 Anzeige
 IT-Events
 auf silicon.de

Manager im IT-Mittelstand nur Mittelmaß?

(http://www.silicon.de/mittelstand/0,39038986,39196920,00/manager+im+it_mittelstand+nur+mittelmass.htm)

Von: Kathrin Schmitt

Montag, 29. September 2008

Eine aktuelle Studie der Munich Strategy Group (MSG) zeigt, dass mittelständische Softwarehersteller durch Managementfehler jedes Jahr hohe Erträge verlieren. Allein bei den von MSG im Detail analysierten Unternehmen, die nur für 10 Prozent des gesamten deutschen Softwaremarktes stehen, sind dies über 135 Millionen Euro.

Gerade im Mittelstand sollte besonders viel in Optimierung investiert werden. Wird es aber oft nicht, weil das Geld für die Modernisierung fehlt. Schuld daran sind laut den Experten der **MSG**^[1]-Unternehmensberatung die Manager. Diese stünden in der Verantwortung, die notwendigen Schritte für die Sicherung des Softwarestandortes Deutschland einzuleiten.

Schließlich sei die bisher erfolgsverwöhnte Softwarebranche in die Jahre gekommen. Doch die Warnsignale würden im Management häufig übersehen, denn noch wächst die Branche mit jährlich über 5 Prozent nach wie vor deutlich stärker als die Gesamtwirtschaft. Zunehmend existenzbedrohender Wettbewerb, klassische Verdrängungsprozesse und Preisverfälle kennzeichneten allerdings mittlerweile diesen nunmehr reifen Markt.

Die Softwarebranche ist den Kinderschuhen also längst entwachsen – jetzt sei mehr Qualität im Management gefragt. Denn auch unter den genannten Bedingungen gelinge es den erfolgreichen Unternehmen weiterhin stark zu wachsen und hohe Erträge zu erwirtschaften. Das erfordere allerdings Gespür für die richtigen Entscheidungen - und Durchsetzungswillen. Das seien die Erfolgsfaktoren, die sich bei der Befragung von 70 mittelständischen, deutschsprachigen Softwareherstellern bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit und strategischen Ausrichtung herauskristallisiert haben.

Das überdurchschnittlich hohe Umsatzwachstum der Gruppe der mittelständischen Softwerker von 10,6 Prozent im Vergleich zur gesamten Softwarebranche sei zunächst einmal positiv zu bewerten. Und auch die durchschnittliche Ertragskraft von 9,5 Prozent EBIT vom Umsatz lässt den Verdacht auf Krisenstimmung nicht aufkommen.

Nachdenklich sollte allerdings die hohe Bandbreite bei Umsatzwachstumsraten von minus 20,1 Prozent bis plus 37,2 Prozent machen, sowie der Spannungsbogen bei den EBIT-Margen von minus 16,1 Prozent bis plus 34,2 Prozent. Aus diesen Faktoren lesen die Berater eine beginnende Krisensituation ab.

Betrachte man die verschiedenen Segmente technische Software, ERP-nahe Software, sonstige betriebswirtschaftliche Standard-Software und Software zur Prozessoptimierung, so könne man deutliche Unterschiede bei Wachstum und Ertragskraft beobachten. Anbieter technischer Software könnten durchschnittlich eine wesentlich höhere Ertragskraft aufweisen als beispielsweise Anbieter von betriebswirtschaftlicher Standard-Software.

"Die von uns betrachteten Unternehmen verschenken in Summe über 135 Millionen Euro an Ertragskraft. Dies schwächt die Position der deutschen Softwarebranche weiter", sagte Claus Wattendrup von der MSG.

Doch die Befragten haben auch eine Erklärung parat. So antworteten viele auf die Frage nach der unbefriedigenden Geschäftssituation, dass die aktuelle Marktschwäche schuld sei. Diese treffe aber alle Unternehmen eines Segmentes gleichermaßen, so das vernichtende Urteil der Berater. Es handle sich also lediglich um eine Ausrede für Schwächen in der eigenen Organisation.

"Es wird nun Zeit, dass das Management die erforderlichen strategischen Entscheidungen zur langfristigen Unternehmensentwicklung trifft - und diese konsequent umsetzt", sagte Studienautor Michael Westfahl. Nach seiner Ansicht ist die Bereitschaft von Management und Gesellschaftern, sich vorbehaltlos und konsequent mit der jeweiligen Unternehmenssituation auseinander zu setzen, oftmals nicht ausreichend ausgeprägt.

Die Goldgräberstimmung der vergangenen Jahre sei bei den meisten Unternehmen verfliegen. In hoch innovativen und sehr stark wachsenden Märkten sei es leicht gewesen, Geld zu verdienen. Nun aber werde die Qualität des Managements beim mittelständischen Softwarehersteller zum entscheidenden Erfolgsfaktor.

URLs in diesem Artikel:

[1] = <http://www.munich-strategy.com/>

Copyright © 2000-2008 CNET Networks Deutschland GmbH. Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist ohne ausdrückliche Genehmigung von CNET in jeglicher Form auf jedem Medium verboten. silicon.de und das silicon-Logo sind Warenzeichen der CNET Networks, Inc. silicon.de ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Websites.